



Editorial



Liebe Chamerinnen und Chamer

In sportlicher Hinsicht haben Chamer Sportvereine für Bewegung gesorgt. Der SC Cham schaffte den Ligaerhalt in der dritthöchsten nationalen Fussballiga. Der RMV Cham-Hagendorn glänzte mit seinem traditionellen GP Hagendorn. Er trug mit einem Grossaufgebot und einem enormen Engagement am Startwochenende der Tour de Suisse 2017 in Cham viel zum Gelingen dieses Grossanlasses bei. Die nationale Ruderregatta des Ruderclubs Cham lockte bei schönstem Wetter ebenfalls viele Besucherinnen und Besucher in den Hirsgarten. Es gäbe noch viele weitere Anlässe von Chamer Vereinen zu erwähnen, die im ersten Halbjahr dieses Jahrs Cham in Bewegung brachten.

Aber nicht nur sportlich ist in Cham einiges im Fluss. Für Cham bedeutende, grosse Bauvorhaben haben an Fahrt gewonnen. So konnte in der Städtler Allmend mit dem Bau der vier Bürogebäude «Helix» gestartet

werden. Diese werden in zwei der Gebäude künftig den Hauptsitz der AMAG mit rund 900 Arbeitsplätzen beherbergen. Das Projekt «Heiligkreuz» mit 78 Wohnungen für Alt und Jung und einem breiten Angebot an frei wählbaren Serviceleistungen oder das OYM, das europaweit einzigartige Kompetenzzentrum für Spitzenathletik und Forschung, stehen kurz vor Baubeginn.

Der durch die Stimmbürger im September 2016 gutgeheissene Bebauungsplan «Papieri» wie auch die Sanierung der Schulanlage Röhrliberg I, deren Baukredit im Mai 2017 mit über 82 % zugestimmt wurde, sind leider durch eine Beschwerde beim Regierungsrat respektive eine Einsprache beim Gemeinderat noch pendent.

Wie heisst es so schön, gut Ding will Weile haben, lassen wir uns den Schwung nicht nehmen und auch diese Projekte in den nächsten Monaten voranbringen.

Liebe Chamerinnen und Chamer – bleiben auch Sie in Bewegung. Sportlich oder einfach gemütlich bei einem Besuch der verschiedensten Anlässe in unserer schönen Gemeinde.

Machen Sie mit – wir freuen uns auf interessante Begegnungen.

Rolf Ineichen
Gemeinderat Cham

Aus dem Gemeinderat

21. Februar 2017

Der Gemeinderat

- erteilt Hayretting Bayram, Buchrain, die gastgewerbliche Bewilligung zur Alkoholabgabe im Betrieb Erus Pizza, Zugerstrasse 58 g, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten (5.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- nimmt von den Sanierungsabsichten betreffend Rigiplatz Kenntnis und beauftragt die Abteilung Verkehr und Sicherheit mit der weiteren Bearbeitung für den Vollzug der Sanierung sowie der Einführung der Begegnungszone.
- erlaubt, zum 100-jährigen Bestehen des Ruderclubs am Standort Einwassungsstelle eine Skulptur zu errichten und dauernd beizubehalten.
- stimmt der Unterschutzstellungs-Verfügung des Schulhauses Röhrliberg, Turnhallen, Aula mit der Bibliothek, Ass. Nrn. 963a, 963c, GS Nr. 27, zu.
- nimmt die Auslegeordnung betreffend Facility Management zur Kenntnis und beauftragt die Abteilung Planung und Hochbau, Offerten für eine externe Überprüfung (Analyse und Vorschläge zur allfälligen Optimierung) der Organisationsstruktur des Facility Managements der Einwohnergemeinde Cham vorzulegen.
- nimmt zur Anpassung des kantonalen Richtplans 16/3, Grundzüge der räumlichen Entwicklung, Stellung.
- stimmt dem Plangenehmigungsverfahren für Starkstromleitungen vom 19. Ja-

Aus dem Gemeinderat

nuar 2017 (Eingang Planung und Hochbau) zu.

- berät in erster Lesung über die Abstimmungsbroschüre betreffend Baukredit für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Röhrliberg, 1. Bauetappe.

7. März 2017

Der Gemeinderat

- trifft sich mit den Chamer Parteipräsidenten zum jährlichen Gedankenaustausch.
- wählt Stefan Müller, Cham, als Vertreter der SVP bis zum Ende der Legislaturperiode 2015 bis 2018 als Mitglied der Planungskommission.
- nimmt zum Unterschutzstellungsverfahren, Volumenstudien, Schulhausstrasse 12, 14, Stellung.
- beschliesst, im Untergeschoss des Schulhauses Städtli 1 zwei neue grössere Fenster sowie eine Böschung zu erstellen.
- genehmigt in zweiter Lesung die Abstimmungsbroschüre betreffend Bau-

kredit für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Röhrliberg, 1. Bauetappe.

21. März 2017

Der Gemeinderat

- genehmigt die Vorschläge des OK Chamer Ehrung für die CHAMPions 2017 und nimmt das Rahmenprogramm zur Kenntnis.
- wählt Alex Römer, HIAG Immobilien Schweiz AG, Zürich, per sofort als zweiten Vertreter der Grundeigentümerin bis zum Ende der Legislaturperiode 2015 bis 2018 als Mitglied der Kommission Cham Nord 01.
- unterzeichnet die von der Abteilung Verkehr und Sicherheit in Absprache mit dem Verein Landschaft, Lebensraum Cham verfasste Einsprache i.S. Projekt N04.24 Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA) Lorze, EP Blegi-Rütihof.
- stimmt der Schutzplananpassung «Choller Sumpf» zu.

- genehmigt das Eröffnungsfest Parkhaus Rigiplatz.
- hebt die Verkehrsbeschränkungen auf der Rehhalde gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 25. Juli 2005 auf: Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder (Sig 2.14 SSV).
- nimmt die Information zur Zusammenarbeit in Form von Bachelorarbeiten zu den Themen Gestaltung Langsamverkehrsachse Papieri-Gleis sowie der Zentrumsgestaltung zur Kenntnis.
- nimmt die Dokumentation Bauprojekt 1. Bauetappe Sanierung und Erweiterung Schulanlage Röhrliberg datiert vom 10. März 2017 zur Kenntnis.

4. April 2017

Der Gemeinderat

- wählt Drin Alaj, Cham, per sofort als Vertreter der SP bis zum Ende der Legislaturperiode 2015 bis 2018 als Mitglied der Planungskommission.
- wählt Peter Furrer, Cham, per sofort als



- Vertreter des parteilosen Gemeinderats Beat Schilter bis zum Ende der Legislaturperiode 2015 bis 2018 als Mitglied der Verkehrskommission.
- beschliesst die Überprüfung der Verordnung zum Energiereglement auf die Frage der innovativen Mobilitätslösungen.
 - erteilt der Ronas GmbH, Denis Simsek, Zug, die gastgewerbliche Bewilligung zur Alkoholabgabe im Restaurant Shisha Bar & Lounge, Zugerstrasse 53, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten (5.00 bis 24.00 Uhr) ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
 - stimmt dem Entwurf des Abtretungs-, Tausch- und Dienstbarkeitsvertrags im Zusammenhang mit dem Strassenbauprojekt «Ausbau Knoten Grindel - Bibersee» sowie dem Radwegprojekt «Bibersee – Hasental» in den Gemeinden Cham und Steinhausen aufgrund der mit dem Kanton Zug vereinbarten Unterhaltsregelungen zu.
 - stimmt dem Planungsverfahren nach V PBG Art. 3a zur Teiländerung Bebauungsplan Allmend Hagendorn zu.
 - stimmt der Einsprache gegen die Erweiterung der Etappe 2c3 der kantonalen Nutzungszone, die Erweiterung der Abbaubewilligung, sowie des Rodungsgesuchs, Kiesabbau Äbnetwald, Gemeinde Chaman die Baudirektion zu.
 - genehmigt die Schlussabrechnung «Liegenchaftskauf sowie Planungs- und Baukredit für die Sanierung des Mehrfamilienhauses «Technikum», Scheuermattstrasse 1, 3, und 5».
 - genehmigt in zweiter Lesung die Anträge für die Gemeindeversammlung am 26. Juni 2017.

25. April 2017

Der Gemeinderat

- beschliesst das weitere Vorgehen zu den Resultaten aus der GR/GL-Klausur.
- erteilt Urs Barmettler, Eschenbach, die Bewilligung zum Kleinhandel mit gebrannten Wassern in der Coop-Filiale, Coop Seehof Cham, Zugerstrasse – Seehofstrasse 14, 6330 Cham ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- begrüsst den von der Baudirektion vorgeschlagenen Standort An der Aa, Zug, als Hauptstützpunkt für den Feinverteiler.

- beschliesst die Begegnungszone Rigiplatz mit verschiedenen Verkehrsanordnungen.
- beschliesst das Vorschriftssignal «Halten Verboten» (2.49 SSV) ausgenommen Feuerwehr, beidseitig auf dem Verbindungsweg Rigistrasse – Sinslerstrasse, Grundstück GS, Nr. 1829 sowie auf der angrenzenden Fläche der Feuerwehrezufahrt Grundstück GS, Nr. 416, Sinslerstrasse Nr. 39.
- stimmt dem Dienstbarkeitsvertrag betreffend Wohnüberbauung Moos, GS Nr. 3292 / Cham, Quartiergestaltungsplan zu.
- nimmt zum Sachplan Asyl Stellung.
- stimmt dem neuen Mitglied der Ad-hoc Kommission Christoph A. Seeburger zu.
- bespricht die Beantwortung der Interpellation der FDP. Die Liberalen betreffend «Kantonsschule in Cham» für die Einwohnergemeindeversammlung am 26. Juni 2017.

Baubewilligungen durch den Gemeinderat von März bis Mai 2017

Gesuchsteller Einwohnergemeinde Cham, Mandelhof, 6330 Cham
 Objekt Parkplatzfelder Stättler Allmend
 Ort Stättler Allmend

Gesuchsteller Patrick Unternährer, Friesencham 8, 6330 Cham
 Objekt Teilabbruch und Neubau Remise mit Aufzuchtstall Friesencham 8
 Ort Friesencham 8

Gesuchsteller Lukas Birrer, Teuflibach, 6330 Cham
 Objekt Neubau Legehennenstall
 Ort Teuflibach, Konauerstrasse 64

Gesuchsteller Raiffeisenbank Cham-Steinhausen, Schulhausstrasse 8, 6330 Cham
 Objekt Abbruch und Neubau Bankgebäude sowie Wohn- und Gewerbegebäude
 Ort Sinslerstrasse 1 und Schulhausstrasse 2

Gesuchsteller Michael Funk, Täubmatt, 6330 Cham
 Objekt Neubau Wohn- und Geschäftshaus mit Anbau Garagen
 Ort Luzernerstrasse 45

Gesuchsteller Hermann Schicker, Hünenbergerstrasse 9, 6330 Cham
 Objekt Sanierung und Aufstockung Wohnhaus und Anbau Terrasse (Südfassade)
 Ort Hünenbergerstrasse 9

Gesuchsteller Einwohnergemeinde Cham, Mandelhof, 6330 Cham
 Objekt Neubau zwei Biberrampen
 Ort Wasserkraftwerk «Untermüli», Untermühlestrasse

Gesuchsteller Manuel Freimann, Birch 2, 6330 Cham
 Objekt Umbau schützenswertes Bauernhaus und Neubau Garage
 Ort Birch 2

Gesuchsteller Philipp Furrer, Lorzenweidstrasse 103, 6332 Hagendorn
 Objekt Umbau und Erweiterung Wohn- und Gewerbehaus
 Ort Lorzenweidstrasse 103

Gesuchsteller Gewässerschutzverband der Region, Lorzenstrasse 3, 6330 Cham
 Objekt Ausbau ARA Schönau zur Elimination von Spurenstoffen und Entwurf fischereirechtliche Bewilligung
 Ort Lorzenstrasse 3

Gesuchsteller Martina und Christoph Huber, Dorfstrasse 7, 6332 Hagendorn
 Objekt Neubau Zweifamilienhaus
 Ort Rehhalde 30

Gesuchsteller Alexandra Stierli, Pfad 17a, 6330 Cham
 Objekt Umbau und Sanierung Einfamilienhaus mit Erweiterung und Teilaufstockung
 Ort Pfad 17

Aus dem Gemeinderat



Strassenweltmeister Peter Sagan zum Greifen nah beim RMV-Nachwuchs



Die beiden Chamer Grégory Rast (l.) und Martin Elmiger (r.) im Interview mit Tour-Dirketor Olivier Senn



Auch Gemeindepräsident Georges Helfenstein drückt Martin Elmiger die Daumen



Das OK des Vereins TdS HUB Zug und die Einwohnergemeinde Cham danken allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern, Vereinen, Freiwilligen, Unternehmen, Gewerbetreibenden, Anwohnenden und Landbesitzern für ihr grosses Mitpacken, Mitfiebern, Mitfeiern, Mittragen sowie Verständnis im Rahmen des Tour de Suisse-Wochenendes in Cham.

MERCI CHAM! Es war ein tolles Radsportfest.

Weitere Impressionen und Infos finden sich auf:

www.tds-zug.ch

www.tourdesuisse.ch

www.cham.ch

Fotos: www.andreasbusslinger.ch



OK-Vizepräsident und Gemeinderat Beat Schilter gibt das Rennen frei



Die Fahrer geben trotz hitziger Temperaturen alles



Auf der ganzen Rennstrecke wird kräftig angefeuert



Chamerinnen und Chamer feuern die Fahrer lautstark in der Zieleinfahrt an



Lokalmatador Martin Elmiger nimmt sich Zeit für den Nachwuchs



Gute Stimmung auf dem Festgelände bis in die Nacht hinein

Aus dem Gemeinderat

Villette-Fäscht 2017: Gemeinderat freut sich auf Begegnungen an der «Mandelhöfli»-Bar

Gemeinderat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Cham wirken am diesjährigen Villette-Fäscht mit und betreiben eine eigene Bar: das «Mandelhöfli».

Am Wochenende vom 26. und 27. August 2017 geht erneut das alle drei Jahre stattfindende Villette-Fäscht über die Bühne. Neben zahlreichen Vereinen, die sich mit viel Tatendrang, kreativen Bar- und Food-Ständen sowie weiteren Angeboten einbringen, wirkt in diesem Jahr auch die Einwohnergemeinde Cham mit. Gemeinderat, Geschäftsleitung und Verwaltung betreiben eine eigene Bar mit Namen «Mandelhöfli» – natürlich angelehnt an das Verwaltungsgebäude im Chamer Zentrum, den Mandelhof. Der komplette Gemeinderat, die Geschäftsleitungs-Mitglieder sowie zahlreiche Mitarbeitende werden hinter der Bar stehen und für das leibliche Wohl ihrer Gäste sorgen. Damit möchte die Einwohnergemeinde

Cham einerseits einen Teil zum traditionellen und beliebten Villette-Fäscht beitragen und andererseits auch ausserhalb des Mandelhofs ins Gespräch mit vielen Chamerinnen und Chamern sowie Besucherinnen und Besuchern kommen – noch näher am Puls der Öffentlichkeit.

Passend zum diesjährigen Motto des Villette-Fäschts «Bunta Chama» bietet die «Mandelhöfli»-Bar ein buntes Getränke-Sortiment an – allem voran sei schon jetzt der Spezial-Drink «Bunte CHAMPagner» empfohlen. Salzige und süsse Snacks stillen den kleinen Hunger. Eine Reaktionswand wird Gedanken und Anregungen zu Cham auch neben den in den Gesprächen eingebrachten Inputs aufnehmen. Gleichzeitig darf natürlich die passende Deko nicht fehlen. So wird der Barwagen bunt geschmückt und vom Chamer Wappentier, dem Bären, umrahmt – selbstverständlich ebenfalls in bunter Montur. Wobei jetzt schon verraten werden darf, dass dabei die Deko-Bären, die anlässlich der Tour de Suisse in Cham aufgestellt wurden, nochmals zum Einsatz kommen.

Der Nettogewinn aus den Festeinnahmen des «Mandelhöflis» geht übrigens vollumfänglich an das Wohn- und Werkheim Schmetterling in Cham. «Wir freuen uns bereits heute auf den speziellen Einsatz am Villette-Fäscht und sind überzeugt, dass es ein toller Event mit zahlreichen guten Begegnungen wird», sagt stellvertretend Martin Mengis, Gemeindeschreiber und Mandelhöfli-OK-Chef.

Weitere Informationen zum Villette-Fäscht finden sich auf www.villette-faescht.ch.

Ebenfalls interessieren könnte Sie ein Beitrag zum geleisteten Jugendschutz der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham am Villette-Fäscht auf Seite 10.





Der Gemeinderat und die stolzen Gewinner (v.l.n.r.): Gemeindefrau Peter Stalder, Guido Fluri, Christine Blättler-Müller, Pirmin Jund, Beat Schilter, Claude Guggiari von der UMB AG, Raimund Zemp vom Freizeit Club Cham, Georges Helfenstein und Markus Baumann.

And the **CHAM**pion goes to ...

Bereits zum zehnten Mal durfte der Gemeinderat Cham besondere Verdienste von Chamerinnen und Chamern in verschiedenen Kategorien ehren. Zum Jubiläum gab es nicht nur neue stolze **CHAM**pions, sondern auch viele emotionale Momente mit ehemaligen Preisträgern und einer speziellen Musikeinlage.

Gegen 250 Personen fanden sich am Mittwoch, 17. Mai 2017, zur 10. **CHAM**pion-Verleihung ein und verfolgten den spannenden und kurzweiligen Anlass, der die frischgebackenen Geehrten und deren Schaffen in den Vordergrund stellte. Wie immer zeichnete der Gemeinderat Cham auch in diesem Jahr auserwählte Personen, Mannschaften und Organisationen für ihre ausserordentlichen Leistungen und ihre Vorbild-Funktion aus. So ging der bronzene Bär in diesem Jahr an Pirmin Jund (Kategorie Sport), die UMB AG (Kategorie Wirtschaft), den Freizeit Club Cham (Kategorie öffentlicher Raum und Dorfkultur) sowie die Guido Fluri Stiftung (Kategorie Soziales).

Ins Publikum mischten sich auch zahlreiche ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger; drei davon erzählten in einem kurzen Interview der Moderatorin des Abends, Silja Studer-Husar, von ihren Erlebnissen als **CHAM**pions und schwelgten in Erinnerungen an ihre Preisübergabe.

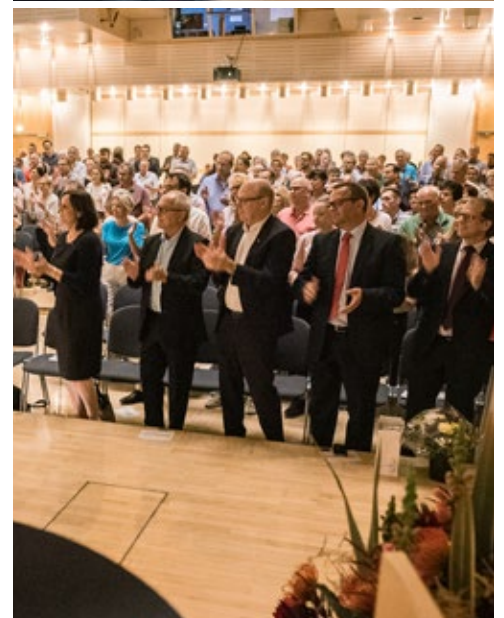
Für einen weiteren besonderen Augenblick sorgte auch die Zuger Erfolgsband «Stuberein», die das 10-jährige Jubiläum musikalisch umrahmte. Als Lieferant des Soundtracks zum neuen Imagefilm der Einwohnergemeinde Cham spielten die vier Musiker, die ihre Wurzeln z.T. in Cham haben, den Song «Cham – schön das es dich git» und vertonten den Film damit gleich live vor Ort. Das Publikum feierte diesen emotionalen Moment mit einer stehenden Ovation.

Im Anschluss an die Ehrung nutzten die zahlreichen Gäste die Gelegenheit, bei einem Apéro mit den neuen und ehemaligen **CHAM**pions ins Gespräch zu kommen.

CHAMpion 2018

Sie haben bereits einen Vorschlag, wer im kommenden Jahr mit einem **CHAM**pion ausgezeichnet werden könnte? Sie kennen eine Persönlichkeit oder Organisation, die von Cham ein besonderes Dankeschön verdient hat oder sich durch besondere Leistungen hervorhebt und für die Nominierung als **CHAM**pion 2018 eignet? Dann melden Sie uns Ihre Favoriten schon jetzt!

Weitere Infos zum **CHAM**pion sowie ein Meldeformular finden sich unter: www.cham.ch → Leben. → Kultur/Events → **CHAM**pion



Aus der Verwaltung

Zentrale Dienste

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 1. Juni 2017 hat **Corinne Pauli** als Mitarbeiterin Kiosk bei den Bädern Cham gestartet. Ihr Pensum beträgt 20 %.

Florian Dober wird am 1. Juli 2017 als Fachmann Betriebsunterhalt in der Abteilung Bildung starten. Sein Pensum beträgt 100 %.

Am 1. August 2017 wird **Andrea Schwander** ihre Arbeit als Schulleiterin Kirchbühl in der Abteilung Bildung aufnehmen. Frau Schwander wird ein 85%-Pensum innehaben.

Ursula Burkart-Merz startet ihre Arbeit als Schulleiterin Röhrliberg 2 in der Abteilung Bildung am 1. August 2017. Ihr Pensum beträgt 80 %.

In der Abteilung Bildung wird **Milena Kunz** vom 1. August 2017 bis 31. Juli 2018 ein Vorpraktikum in Sozialpädagogik in der Modularen Tagesschule Städtli absolvieren. Ihr Arbeitspensum beträgt 70 %.

Am 13. August 2017 starten **Roshanti Ananthathas**, **Noemi Eyles** und **Michelle Otypka** als Lernende Kauffrau und **Remo Glanzmann** und **Aaron Iten** als Lernende Kaufmann ihre Lehren bei uns.

In der Abteilung Soziales und Gesundheit wird **Antonella Lacalamita** vom 18. Au-

gust 2017 bis 6. Juli 2018 ein Praktikum in der Schulsozialarbeit und **Silvia Steiner** vom 1. September 2017 bis 31. Juli 2018 ein Praktikum im Sozialdienst absolvieren. Die Arbeitspensen betragen jeweils 60 %.

Pascale Fankhauser wird am 1. September 2017 als Bereichsleiterin Schuladministration in der Abteilung Bildung starten. Ihr Pensum beträgt 100 %.

Am 1. September 2017 wird **Anita Gojani** ihre Arbeit als Assistentin des Gemeinbeschreibers in den Zentralen Diensten aufnehmen. Frau Gojani wird ein 100 %-Pensum innehaben.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Annett Noack, Assistentin Gemeinbeschreiber, wird uns per Ende Juni 2017 verlassen.

Christine Weber, Mitarbeiterin Kiosk Bäder, verlässt uns ebenfalls per 30. Juni 2017.

Die befristete Anstellung von **Renate Theiler** als Praktikantin Schulsozialarbeit endet am 7. Juli 2017 und die befristete Anstellung von **Federica Di Maggio** als Praktikantin Sozialdienst am 18. Juli 2017.

Die ebenfalls befristeten Anstellungen von **Laura Schai** und **Andreas Iten** als Vorpraktikanten der Modularen Tagesschulen Städtli und Kirchbühl enden per Ende Schuljahr 2016/2017.

Walter Grob, Hauswart Röhrliberg 2, geht am 31. Juli 2017 in Pension und wird die Einwohnergemeinde Cham nach über 30-jähriger Treue verlassen.

Beat Schäli, Schulleiter Kirchbühl, wird uns per Ende Juli 2017 verlassen.

Adrian Hofer, Schulleiter Röhrliberg 2, wird uns ebenfalls per Ende Juli 2017 verlassen.

Die befristete Anstellung von **Nicole Nyfeler** als Schulsozialarbeiterin endet am 31. Juli 2017.

Die befristete Anstellung von **Caroline Wilson**, Mitarbeiterin Administration, endet am 31. Juli 2017.

Martina Müller, Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle und Steuern, wird uns per Ende Juli 2017 verlassen.

Am 30. September 2017 verlässt uns infolge Pensionierung **Petra Waser**, Bereichsleiterin Schuladministration.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und danken ihnen für ihre langjährige Diensttreue sowie für ihre zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit. Wir wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. Mai 2017 – 15 Jahre

Gerold Bircher, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit

1. Juni 2017 – 30 Jahre

Walter Grob, Hauswart Schulhaus Röhrliberg 2, Bildung

25. Juni 2017 – 10 Jahre

Beat Lindegger, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit

1. Juli 2017 – 25 Jahre

Maria Ruiz-Castro, Mitarbeiterin Reinigungsdienst, Planung und Hochbau

1. Juli 2017 – 10 Jahre

Tiziano Cautero, Sachbearbeiter Baugesuche, Planung und Hochbau

1. Juli 2017 – 10 Jahre

Erwin Wöber, Badmeister, Planung und Hochbau

1. August 2017 – 20 Jahre

Christoph Müller, Schulleiter Musikschule, Bildung

1. August 2017 – 15 Jahre

Susanna Meier, Betreuerin Modulare Tagesschule, Bildung

1. August 2017 – 15 Jahre

Iris Stocker, Betreuerin Modulare Tagesschule, Bildung

1. August 2017 – 10 Jahre

Antonio Milone, Projektleiter Verkehr, Verkehr und Sicherheit

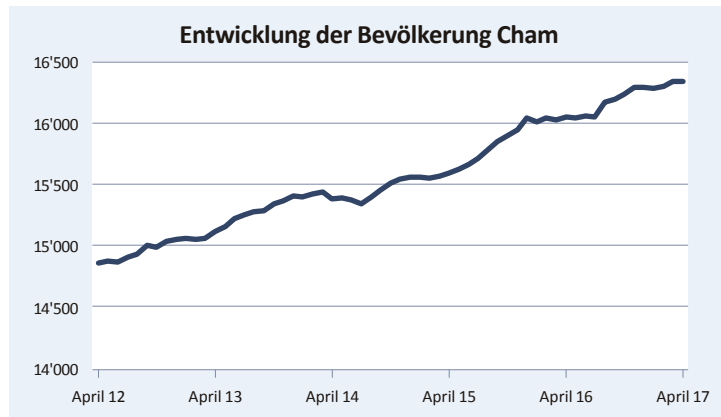
1. September 2017 – 30 Jahre

Gisela Krebs, Sachbearbeiterin Musikschule, Bildung

Finanzen und Verwaltung

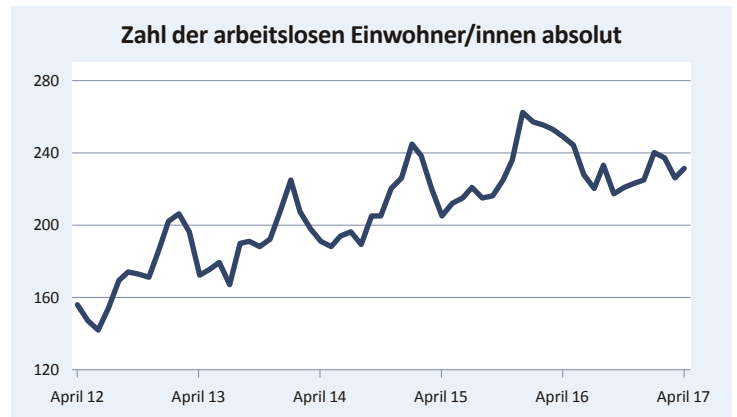
Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende April 2017 16'352 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Arbeitslose Einwohner/-innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende April 2017 231 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,41 Prozent entspricht.



Planung und Hochbau

Eine Ära ging zu Ende

Richard Kölliker verabschiedete sich am 19. Mai 2017 bei den Mitarbeitenden und dem Gemeinderat. Er ging in Pension, nach 33 Jahren.

Richard Kölliker aus Cham ging Ende Mai 2017 in Pension. Richard setzte sich 33 Jahre für die positive Entwicklung von Cham ein. Aufgrund seiner langen Anstellung in der Abteilung Planung und Hochbau gibt es praktisch nichts, was er in unserer Abteilung nicht gemacht hatte. Aufgrund personeller Veränderungen und Absenzen führte Richard auch mehrmals



die Abteilung interimistisch. Das Stadtbild von Cham veränderte sich in dieser Zeitspanne sehr stark, die Organisation und die Aufgaben innerhalb der Gemeindeverwaltung und in unserer Abteilung wurden stetig weiterentwickelt. Diese gesamte Phase begleitete Richard tatkräftig mit.

So war Richard der gemeindliche Projektleiter u.a. beim Bau des Mandelhofs, des Lorzensaals, der Schulhäuser Röhrlberg 2, Städtli 2, Kirchbühl 2, Hagendorn 3 sowie der Erweiterung der Schulanlage Hagendorn. Grob geschätzt «verbaute» Richard Kölliker während seiner Anstellung rund 120 Millionen Franken. Das Resultat dieser Aufwendungen ist die gute bauliche Infrastruktur in Cham, welche u.a. ein wichtiger Standortfaktor für Cham darstellt. Massgebend war Richard in den Themen der Denkmalpflege und im Bereich Energie. Dabei leistete er auch wichtige Aufbauarbeit. Bei der Ortsplanung 1990, welche inhaltlich auch in der aktuellen Ortsplanung massgebend ist, war Richard ebenfalls führend beteiligt. Die Ortsplanung 1990 führte 1991 zur schweizweiten Auszeichnung mit dem Wakkerpreis.

Nebst den unzähligen Aufgaben und Tätigkeiten, die Richard für die Gemeinde Cham erledigte, sind seine Konstanz, Zufriedenheit und Disziplin erwähnenswert. Lebenslanges Lernen ist eines seiner Mot-

tos. Dies lebt Richard sehr aktiv. Zudem vermittelte er seine Erfahrung und sein Wissen über viele Jahre mit unglaublicher Selbstverständlichkeit an die Lernenden weiter. Richard ist auch sehr sportlich und fit. Immer wieder führte er uns vor Augen, dass das Velo im Nahverkehr das beste Verkehrsmittel ist. Auf seinem klassischen Drahtesel war Richard im Arbeitsalltag schnell, sehr schnell. Beim «Znüni» gehörte seine Teekanne einfach dazu, selbstgemachter Tee, am liebsten Tee aus eigenem Garten. Auch die Chriesi aus seinem Garten oder die Süssigkeiten vom Chormer Märt durften nie fehlen. Richard gehört nicht zu den «Unterhaltern» in der Abteilung, hingegen ist sein raumeinnehmendes Lachen, welches ab und zu erschallt, dafür kräftig und legendär. Seine stets gute Vorbereitung und sein Kenntnisstand über seine Aktenberge bleiben ebenfalls unvergesslich.

Für den grossen Einsatz während 33 Jahren für Cham und die angenehme Zusammenarbeit sagen wir dir DANKE. Es freut uns, dass wir dir deinen Wunsch auf vorzeitige Pensionierung erfüllen konnten. Für die nächste Lebensphase wünschen wir dir beste Gesundheit. Geniesse die kommende Freiheit mit deiner Familie und lass es dir gut gehen. Wir hoffen, dass sich unsere Wege auch in Zukunft kreuzen.

Aus der Verwaltung

Soziales und Gesundheit



Serie Sozialberatung Cham

Unbürokratische Unterstützung in vielen Lebenslagen

Die Einwohnergemeinde Cham hat sich zum Ziel gesetzt, die präventive Sozialberatung zu fördern und das offene und vielseitige Angebot für die Chamerinnen und Chamer zu stärken. In einer fünfteiligen Serie werden mögliche Lebenssituationen aufgezeigt, in denen sich Personen unkompliziert und ohne formelle Bedingungen zu erfüllen an den Sozialdienst der Einwohnergemeinde Cham wenden können.

Mit einer fünfteiligen Serie im «Gemeindeinfo», welche nun seit Dezember 2016 (Ausgabe Nr. 66) läuft, will der Sozialdienst Betroffene motivieren, sich in schwierigen Lebenssituationen rechtzeitig für eine Sozialberatung zu melden. Die Serie soll die Chamerinnen und Chamer aber auch auf die Vielschichtigkeit schwieriger Lebenssituationen sensibilisieren sowie Vorurteile und Hemmungen abbauen.

Federica Di Maggio, Sozialarbeiterin in Ausbildung beim Sozialdienst Cham, erklärt: «Die Sozialarbeitenden nehmen sich Zeit, um Lösungsmöglichkeiten zu finden sowie allfällige Leistungen, Angebote und Ansprüche aufzuzeigen. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham haben mit der Sozialberatung eine niederschwellige und kostenlose Anlaufstelle, um ihr Anliegen unkompliziert und unbürokratisch anbringen zu können.»

Die Fallbeispiele, welche in dieser Serie präsentiert werden, sind fiktive Beispiele. Jegliche Zusammenhänge mit realen Personen oder Situationen wären rein zufällig.

Kontakt Sozialdienst

Mandelhof
Postfach
6330 Cham
sozialdienst@cham.ch
Tel. 041 723 88 00

Mo: 8.00–11.45 / 13.30–18.00 Uhr
Di–Fr: 8.00–11.45 / 13.30–17.00 Uhr

Fallbeispiel Nr. 3: «Unser Sohn ist auf die schiefe Bahn geraten»

Frage an den Sozialdienst:

Wir machen uns Sorgen um unseren 18-jährigen Sohn. Er hat vor ein paar Wochen seine Lehre kurz vor dem Abschluss abgebrochen. Wir sind mit dem Abbruch nicht einverstanden, weshalb wir uns sehr oft mit ihm streiten und er sich kaum noch daheim blicken lässt. Auch vermuten wir, dass er Drogen nimmt. Wir wissen nicht wie weiter, was können wir tun?

Antwort des Sozialdienstes:

Suchen Sie das Gespräch mit Ihrem Sohn und zeigen Sie ihm, dass Sie sich Sorgen machen. Wichtig wäre, dass Sie ihn für eine Beratung beim Sozialdienst motivieren können. Da er volljährig ist, muss er sich selber bei uns anmelden. Er kann sich jederzeit und ohne Formalitäten für ein Beratungsgespräch auf unserem Sozialdienst melden. Ein vorgängiger Kontakt per Telefon oder E-Mail an unseren Dienst genügt.

Im Rahmen einer Sozialberatung bespricht eine Sozialarbeiterin oder ein Sozialarbeiter die verschiedenen Themen mit Ihrem Sohn und zeigt ihm Lösungswege auf. Den Weg gehen muss er letztlich selber. Deshalb ist es auch wichtig, dass er die Beratung als sinnvoll erachtet. Sollte sich die Suchtproblematik als zentrales Thema herausstellen, würden wir Ihrem Sohn eine Beratung bei einer Fachstelle empfehlen.

Da die Tür des Sozialdienstes allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde offensteht, können auch Sie sich als Eltern bei uns für eine Sozialberatung anmelden, unabhängig davon, ob Ihr Sohn unsere Unterstützung möchte oder nicht. In diesem Fall würde man mit Ihnen die Möglichkeiten besprechen, wie Sie als indirekt Betroffene mit dieser schwierigen Situation umgehen können. Auch ein Beratungsgespräch zu dritt, also mit Ihrem Sohn zusammen, ist selbstverständlich möglich, wenn er dazu bereit ist.

Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Jugendschutzmassnahmen am Vilette-Fäscht

Analog zum letzten Vilette-Fäscht ist es heuer ein Anliegen der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham, einen Beitrag zur Förderung der Gesundheit bei Jugendlichen an öffentlichen Anlässen zu leisten und präventiv gegen den Alkoholkonsum bei Minderjährigen vorzugehen. Daher verteilt die Jugend- und Gemeinwesenarbeit als Präventionsmassnahme farbige Kontrollarmbänder an alle jungen Besucherinnen und Besucher, wobei die Farben entsprechend der Alterskategorie ausgehändigt werden.

Das Tragen der Armbänder ist freiwillig, jedoch ist es für das Servicepersonal eine grosse Unterstützung, da das Alter der Konsumentinnen und Konsumenten somit leichter zu erkennen ist, ohne jedes



Mal den Ausweis zu verlangen. Zudem erhalten Jugendliche bis und mit 17 Jahre Gutscheine für den vergünstigten Bezug von alkoholfreien Getränken. Als Dankeschön für ihre Mitwirkung offerieren wir mit der Abgabe jedes Armbandes einen Süssmost vom Hofladen Schluethof.

An dieser Stelle bedankt sich die Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham bei sämtlichen Vereinen für die Unterstützung in der Förderung des Jugendschutzes.

Gemeinsam stark für einen wirkungsvollen Jugendschutz

Unter dem Begriff Jugendschutz werden rechtliche Regelungen zum Schutz von Jugendlichen und Kindern vor körperlichen, psychischen und sozialen Schädigungen zusammengefasst. Sie regeln insbesondere Alterslimiten sowie Verkaufs- und Abgabevorschriften von Alkohol und Tabak.

Gerade junge Menschen sind im Umgang mit alkoholischen Getränken und Rauchwaren risikobereiter und unerfahrener als Erwachsene – Grenzerfahrungen sind reizvoll und gehören zum Erwachsenwerden. Weil Jugendliche risikobereit sind, liegt es in der Verantwortung der Erwachsenen, die Schutzbestimmungen einzuhalten.

(Quelle: Kanton Zug, Amt für Gesundheit)



Café Interkulturell – Das Quartierkafi

Seit Anfang April haben Zugewanderte und Einheimische die Möglichkeit, sich im Quartiermobil zu begegnen und bei einem Kaffee oder Tee ins Gespräch über verschiedene kulturelle Themen zu kommen. Das Angebot «Café Interkulturell – Das Quartierkafi» möchte somit den Austausch zwischen der schweizerischen Quartierbevölkerung und Menschen aus anderen Kulturen, die im gleichen Quartier wohnen, fördern. Mit dem Umzug ins Städtli wird Café Interkulturell neu jeweils donnerstagnachmittags von 14.00 bis 15.30 Uhr im Quartiermobil stattfinden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie zum Kaffee vorbei!



Die Pumptrack-Anlage der Jugend- und Gemeinwesenarbeit erfreut sich grosser Beliebtheit und steht noch bis Mitte September auf dem Schulhausplatz Hagendorn

Quartierarbeit: Jugend- und Gemeinwesenarbeit zieht weiter ins Städtli 1

Die Quartierarbeit hat zum Ziel, mit der Quartierbevölkerung vor Ort in Dialog zu treten, damit das Zusammenleben und die Lebensqualität vor Ort gestärkt und gefördert werden können. Damit verschiedene Quartiere vom Begegnungsangebot profitieren, ist die Quartierarbeit an unterschiedlichen Standorten in Cham präsent.

Nach über zwei Monaten in Hagendorn wechselt die Quartierarbeit ihren Standort und ist seit dem 17. Juni 2017 auf dem Schulhausplatz im Städtli 1 anzutreffen. Nach wie vor ist das Quartiermobil am Mittwoch- und Samstagnachmittag geöffnet und lädt zum gemeinsamen Austausch und Bestaunen der rege befahrenen Skater-Anlage ein.

Der mobile Pumptrack, welcher aus einem Rundkurs mit Wellen und Kurven besteht, bleibt vorerst aus Platzgründen in Hagendorn. Im September, wenn die Quartierarbeit ihren Standort nach Lindencham verlegt, kommt auch das Städtli 1 in den Genuss des neuen Bewegungsangebotes.

Die Kinder und Jugendlichen der Betriebsgruppe, welche unter Begleitung der Ju-

gend- und Gemeinwesenarbeit für die Skater Funbox Verantwortung übernehmen, stecken zurzeit mitten in den Vorbereitungen für den traditionellen Skate Contest. Dieses Jahr wird der Contest zusammen mit einem kleinen Eröffnungsfest für die Quartierbevölkerung stattfinden. Musik, Spezialitäten aus Eritrea sowie Tricks und Jumps auf der Anlage gehören zum Programm.

Der Skate Contest und das Eröffnungsfest finden am Sonntag, 2. Juli 2017, auf dem Schulhausplatz Städtli 1 von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Alle sind herzlich willkommen!

Öffnungszeiten

vom 17. Juni bis 16. September 2017
im Städtli 1

Offenes Quartiermobil und Spielanimation

jeden Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
jeden Samstag 14.00–17.00 Uhr

Skater Funbox
durchgehend benutzbar

Pumptrack (bleibt bis September in Hagendorn)
durchgehend benutzbar

Nächster Standort Quartierarbeit
September – Oktober: Lindencham

Aus der Verwaltung

Verkehr und Sicherheit

Tag der Sonne 2017-Aktion «Mit Solarenergie ein Zeichen setzen»

Die Energiestadt Cham hat am Samstag, 6. Mai 2017, über 100 Gebäude in Cham einen Tag lang mit farbigen «Tage der Sonne»-Luftballons markiert. Die Botschaft hinter jedem Ballon war: Hier steht ein Haus mit Solaranlage.

Die Wetterbedingungen waren nicht ideal: wenig Sonne, dafür viel Regen und starker Wind. Die Luftballons hatten am Aktionstag mit widrigen Umständen zu kämpfen. Trotzdem ziehen die Organisatoren eine positive Bilanz. Der Informationsstand mit Solar-Rennbahn der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie SSES wurde am Vormittag rege besucht. Am Nachmittag informierten sich ca. 20 Interessierte – verteilt über die fünf Besichtigungsstandorte – zum Thema Solaranlage. Gerade den direkten Kontakt mit den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern, die aus erster Hand über ihre eigenen Erfahrungen mit Solarenergie berichteten, haben die Besucher sehr geschätzt.

Die Aktion «Mit Solarenergie ein Zeichen setzen» war für die Energiestadt Cham eine Möglichkeit, der Bevölkerung aufzuzeigen, dass bereits viele Hauseigentümer

in Cham eine Solaranlage besitzen – und diese mit viel Stolz und Zufriedenheit betreiben. Als Energiestadt bedankt sich die Einwohnergemeinde Cham bei allen Solaranlagenbesitzern für ihren Beitrag zum Klimaschutz und hofft natürlich, dass in Zukunft noch viele weitere Solaranlagenbesitzer hinzukommen.

Preisverlosung mit attraktiven Preisen – ganz im Zeichen der Sonne

Die Solaranlagenbesitzer der markierten Häuser nahmen automatisch auch an einer Verlosung teil. Wir freuen uns, die Gewinner bekanntzugeben:

1. – 5. Preis

*Ladegeräte Set Solarflex 5W MC6800
SIStech*

Stephan und Luzia Gähwiler, Hagendorn
Matthias Nyikos, Cham
Peter und Franziska Schneider, Cham
Hans Baumgartner, Cham
Josef Hübscher, Cham

6. – 10. Preis

Solarlampen LuminAID Packlite 12

Roland Birrer, Hagendorn
Roland Bucher, Cham
Peter Werner Hoppe, Cham
Peter Winiger, Cham
Ivo Jund, Cham

Allen teilnehmenden Solaranlagenbesitzern danken wir herzlich für Ihre Unterstützung bei dieser Aktion!

Ausstellung CLEVER – spielend intelligent einkaufen

Wie handle ich als Konsumentin und als Konsument nachhaltig? Welche Produkte muss ich wählen, um mich möglichst umweltfreundlich und fair zu verhalten? Hier hilft CLEVER. Die Ausstellung gastiert bis zum 19. Juli auf dem Bundesplatz Zug und vermittelt Tipps für «ein gutes Gefühl» beim Einkaufen. Sieben Klassen der Oberstufe der Schulen Cham – darunter auch einige Hauswirtschaftsklassen – haben sie bereits besucht.

Aus über 100 Produkten, manche nachhaltig, manche weniger, tätigen die Ausstellungsbesucher ihre Einkäufe. Bio, aber nicht fair? Saisonal, aber gespritzt? Was tun mit einem begrenzten Budget? Jede Person hat es in der Hand, wesentlich zu einem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen beizutragen oder für eine gerechtere Welt einzutreten: mit dem richtigen Kaufentscheid im Supermarkt zum Beispiel. Aber das ist angesichts der Produktfülle, undurchsichtiger Produktedeklarationen oder des grassierenden Label-Dschungels gar nicht so einfach. Bei der Wahl helfen ein paar Faustregeln für den nachhaltigen und fairen Einkauf weiter. Diese werden in der Wanderausstellung CLEVER lustvoll und spielerisch vermittelt.

Fünf goldene Einkaufsregeln

Die Ausstellung ist wie ein kleiner Supermarkt gestaltet und hilft, einen guten Weg zum verantwortungsvollen Konsum zu finden. Im Zentrum stehen die fünf goldenen Regeln für den nachhaltigen Einkauf:

1. Weniger ist mehr! Kaufen Sie, was Sie wirklich brauchen.
2. Essen Sie regelmässig vegetarisch (viel weniger Fleisch und Fisch).
3. Kaufen Sie saisongerecht und regional ein.
4. Wählen Sie Produkte mit Label (Bio-Landbau, fairer Handel, nachhaltige Fischerei, artgemässe Tierhaltung).
5. Meiden Sie Produkte mit Palmöl (oft deklariert als pflanzliche Fette).

Das Ladensortiment umfasst Produkte aus den Bereichen Grundnahrungsmittel,





Für Schulklassen und Gruppen werden spezielle Führungen durch die Ausstellung CLEVER angeboten

Getränke, Haushalt, Elektronik, Lifestyle, Bekleidung und Garten. Sämtliche Artikel sind nach sechs ökologischen und sozialen Kriterien bewertet: Klimawandel, Verschmutzung, Ressourcenverbrauch, Biodiversität, soziale Verantwortung gegenüber Mensch und Tier, Lebensgrundlage und Gesundheit der lokalen Bevölkerung. An der Kasse wird abgerechnet und die Besucherinnen und Besucher erhalten die Quittung für ihr Einkaufsverhalten. Dabei werden ihnen die positiven oder negativen Folgen ihrer Wahl bildhaft vor Augen geführt.

Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch,
Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 12.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 17.00 Uhr
Der Eintritt ist frei.

CLEVER ist in Zusammenarbeit mit den Energiestädten Cham, Zug und Baar sowie dem Amt für Umweltschutz des Kantons Zug vom 1. Juni bis zum 19. Juli 2017 auf dem Bundesplatz Zug zu Gast.

Führungen

Für Schulklassen und Gruppen werden spezielle Führungen durch die Ausstellung CLEVER angeboten. Eine Führung dauert 1½ Stunden und ist für Klassen der Mittel- und Oberstufe, für Berufsschulen und Gymnasien geeignet. Anmeldungen unter clever@biovision.ch oder Tel. 079 938 95 07.

Online Shop

Im Onlineshop von CLEVER kann man auch virtuell sein Einkaufsverhalten testen:

www.clever-konsumieren.ch/shop



Bike to work: Gemeindemitarbeitende treten auch 2017 in die Pedale

Nicht nur durch die Tour de Suisse ist im Juni ausgedehntes Radsport-Feeling in Cham angesagt gewesen. Die Einwohnergemeinde Cham beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der betrieblichen Aktion «bike to work».

Noch bis Ende Monat strampeln Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Cham fleissig mit. Insgesamt zwölf Teams sind es in diesem Jahr, die kräftig in die Pedale treten und ihren Arbeitsweg oder zumindest einen Teil davon mit dem Velo oder E-Bike bzw. zu Fuss bewerkstelligen. Dies macht nicht nur fit und leistungsfähig, sondern bereitet Spass und entlastet erst noch die Umwelt. Ein Aspekt, welcher der Einwohnergemeinde Cham als «Energiestadt GOLD» wichtig ist.

Schon jetzt darf man gespannt sein, wie viele Kilometer die Mitarbeitenden zurücklegen werden. Schliesslich durften sich die Zahlen im vergangenen Jahr mehr als sehen lassen: 2016 haben 11 Teams gemeinsam beeindruckende 7'924 Kilometer auf dem Velo und zu Fuss zurückgelegt. Das sind 200 Kilometer mehr als noch im Jahr davor. Mit dieser Kilometerzahl kann man mit dem Auto eine Strecke vom Mandelhof bis nach Gabun fahren!

Übrigens sind die diesjährigen «bike to work»-Teams nicht nur fleissig sondern auch äusserst kreativ unterwegs. So findet sich u. a. das «Team Tramp», «Team Strampbad» und das «Team Hauptsach zwöi Räder» unter den mitmachenden Equipen. Die Einwohnergemeinde freut sich über das Engagement und wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterhin viel Freude und Muskelkraft.

Weitere Informationen finden sich auch auf www.biketowork.ch

Aus der Verwaltung



E-Bikes – wilder als man denkt

Ein E-Bike ist wilder als man denkt. Es hat mehr Power als ein normales Fahrrad und ist somit schneller. Darum sei die Frage erlaubt: Beherrschen Sie Ihr E-Bike?



Radfahren ist gesund, macht Spass und ist umweltfreundlich. E-Bikes ermöglichen ein bequemes und rasches Vorankommen. Durch die höheren Geschwindigkeiten nimmt aber auch das Unfallrisiko zu. Nachfolgend finden Sie Tipps für Ihre Sicherheit auf dem E-Bike.

Beachten Sie zu Ihrer Sicherheit folgende Tipps

- Machen Sie sich sichtbar: Schalten Sie das Licht ein – auch am Tag. Wählen Sie für Ihre Velokleidung leuchtende Farben und reflektierende Materialien oder tragen Sie eine Leuchtweste.
- Geniessen Sie Ihre E-Bike-Fahrt immer mit Helm.
- Fahren Sie mit einem E-Bike besonders aufmerksam und vorausschauend, nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmende und rechnen Sie damit, dass Ihr Tempo falsch eingeschätzt wird.
- Fahren Sie mit angepasster Geschwindigkeit.

- Wählen Sie eine E-Bike-Kategorie, die Ihren Fahrfähigkeiten entspricht. Für Zweirad-Wiedereinsteiger kann sich ein Fahrkurs (z. B. Pro Velo, Pro Senectute, TCS) lohnen.
- Denken Sie daran, Ihr E-Bike angemessen gegen Diebstahl zu sichern.
- Mit einem E-Bike verlängert sich der Anhalteweg. Fahren Sie defensiv.

Weitere Informationen finden sich auf www.bfu.ch oder bei den Sicherheitsbeauftragten der Einwohnergemeinde Cham:

Hochbau, Spiel- und Sportplätze

Urs Haab
urs.haab@cham.ch
 Tel. 041 784 41 17

Verkehr und Gewässer

Armin Schnüriger
armin.schnueriger@cham.ch
 Tel. 041 723 87 73

Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Bundesfeier	Dienstag, 1. August 2017	17.00 Uhr	Hirsgarten
Jungbürger/-innen-Feier	Freitag, 18. August 2017	19.00 Uhr	Hirsgarten
Villette-Fäscht	Samstag/Sonntag, 26./27. August 2017		Hirsgarten
Wirtschaftslunch	Mittwoch, 20. September 2017	11.30 – 13.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 24. September 2017	10.00 – 12.00 Uhr	Mandelhof

Änderungen vorbehalten

Impressum

Redaktion: Einwohnergemeinde Cham
 Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Auflage: 8300 Ex., erscheint 4x jährlich

Satz/Druck: Heller Druck AG, Cham

www.cham.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit einem rauschenden Fest sind die Jubiläumsfeiern «100 Jahre – Schulhaus Kirchbühl» zu Ende gegangen. Erfahren Sie mehr dazu in unserem dritten und letzten Serienbeitrag zu diesem Thema.

Sämtliche unserer Schulen haben nach Ostern eine Projektwoche durchgeführt. Schule einmal anders: Andere Themen, andere Gruppenzusammensetzungen, andere Lehrpersonen. Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Klassen haben sich während einer Woche intensiv mit einem Thema auseinandergesetzt und am Schlussfest gezeigt, was sie hergestellt oder eingeübt haben. Leider reicht der Platz dieser Nummer nicht aus, um alle Projekte zu würdigen. Sie finden aber Einblicke auf www.schulencham.ch

Projektwochen sind unvergessliche Erlebnisse für alle Beteiligten, stärken den Zusammenhalt einer Schule und sind pädagogisch wertvoll. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die sich für das Gelingen dieser Projektwochen engagiert haben.

Aufrichtiger Dank gilt auch den Lehrpersonen und Schulleitern, welche uns nach langjähriger Tätigkeit an den Schulen Cham verlassen. Gerne ehren wir Ihr Engagement mit einer schriftlichen Würdigung in dieser Ausgabe der Schulinfo.

Wir alle freuen uns auf die bevorstehenden Sommerferien. Gerne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie tolle Erlebnisse, intensives Zusammensein und beste Erholung.

Philip Fuchs,
Rektor



100 Jahre Schulhaus Kirchbühl

Jubiläum «100 Jahre Schulhaus Kirchbühl» – das gut gelungene Finale

Das Jubiläumsfest «100 Jahre Schulhaus Kirchbühl» ist Vergangenheit. Wir sind noch ganz benommen von der Feststimmung, dem grossartigen Publikumsaufmarsch und den vielen Erlebnissen. Zwei Jahre haben die Vorbereitungsarbeiten gedauert, die Projektwoche unmittelbar vor dem Jubiläumswochenende hat als Vorbereitung und Einstimmung für das grosse Fest gedient. Das Medienecho ist überwältigend, Zeitung und Fernsehen berichten ausführlich und farbig. Und dann ist da natürlich noch die überraschende Plakataktion von einigen Eltern!

Ein Highlight ist unser historisch eingerichtetes Klassenzimmer im altehrwürdigen Singsaal. Jede Klasse erlebt eine Schulstunde wie anno dazumal. Die Kinder singen Lieder von damals und tragen ein zeitgenössisches Gedicht vor. Tatzen fehlen auch nicht ... zum Glück ist der Lehrer nur ein Schauspieler! Die Schüler erleben hautnah, wie der Unterricht damals ausgesehen haben könnte.

Während der ganzen Woche haben wir morgens den «Kibü-Groove» eingeübt. Die Gebrüder Hassler haben dieses Rhythmusstück komponiert. Es erzählt die Geschichte unseres Schulhauses. Die beiden leiten uns an – wir trommeln, klatschen und stampfen. Die Ur-Aufführung am Fest vom Freitagabend gelingt, 350 Kibü-Kinder und ihre Lehrpersonen bringen das Zelt zum Kochen.

Überhaupt: Die Klassen überzeugen mit phantasievollen Darbietungen: Drumsession, Kibü-Chor, Quoadlibet, Gedichtrezitationen, Turnshow bis zum unserem Kibü-Song, der natürlich nicht fehlen darf. Das Anzünden der Kerzen auf der Geburtstagsstorte setzt den fulminanten Schlusspunkt dieses unvergesslichen Abends.

Samstag, Tag der offenen Tür: Schönstes Wetter erwartet uns und schafft einen würdigen Rahmen für die Grussworte von Georges Helfenstein und Beat Schilter. Viele Lehrpersonen und Schülerinnen



Die Primarklasse 3b während der Jubiläumswoche mit Klassenlehrer Philipp Schneider



Nr. 68 / Juni 17

100 Jahre Schulhaus Kirchbühl



Das Kirchbühl-Team 2017 in Kleidung und Ausdruck von anno 1917. Der altehrwürdige Singsaal bildet die perfekte Kulisse.

und Schüler, die vor Jahren im Kibü ein- und ausgegangen sind, besuchen unser Fest. Sie verfolgen die Schülerdarbietungen, besuchen die Ausstellungen in den Klassenzimmern, folgen den Erzählungen von Künstler Heiri Scherer in der Aula. Die Ausstellung von alten Klassenfotos weckt Erinnerungen und wir kriegen viele Anekdoten und «Müsterchen» von längst verflossener Schulzeit mit.

Ich lasse das rege Treiben auf mich wirken – im Schulhaus tummeln sich mindestens vier Generationen. Gutgelaunte Menschen essen Bratwürste und Kuchen, unterhalten sich. Mit grosser Zufriedenheit stelle ich fest, wie sich Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler mit unserer Schule identifizieren und sich engagieren.

Sechzehn Jahre lang durfte ich als Lehrer und Schulleiter im Kirchbühl sein, einer Schule mit wunderbaren Kindern, interessierten Eltern und einem unglaublich engagierten Team. Ich bin einfach nur dankbar für die unvergessliche Zeit, die ich erleben und mitgestalten durfte. Ich hätte mir keinen schöneren Schlusspunkt für meine Tätigkeit in Cham wünschen können!

Beat Schäli
Schulleiter Kirchbühl

*Aktuelle Lehrerinnen
gekleidet wie vor 100 Jahren*





Menschen

Margret Oswald



Am ersten August 1991 trat Margret Oswald ihre Stelle als Psychomotorik-Therapeutin an den Schulen Cham an. Während den folgenden 26 Jahren war im toll eingerichteten Therapiezimmer im obersten Stock des Schulhauses Kirchbühl 1 ihr Arbeitsort.

Als ich Margret vor 16 Jahren kennen lernen durfte, beeindruckte mich schon damals ihre Ruhe und Ausgeglichenheit. In Meierskappel fest verankert, liegen ihre Wurzeln jedoch im Emmental. Das merkt man spätestens, wenn der SC Langnau wieder einmal in Abstiegsorgen steckt. Sport und Bewegung sind sowieso untrennbar mit Margret verbunden. Gerade Ausdauersportarten, wie Langlauf, OL oder Schwimmen helfen ihr, sich fit und zufrieden zu halten.

Mit ihrer Pensenpartnerin Lena Zülle bildete sie ein eingespieltes Duo, welches mit viel Freude und Engagement den Psychomotorikunterricht im Kirchbühl leitete. Mit ihrer empathischen Art und ihrem Feingefühl gelang es Margret auf die Kinder einzugehen und sie Schritt für Schritt weiterzubringen.

Für das Team organisierte Margret jeweils wunderbare, gesellige Anlässe und mit ihrem Wohlwollen trug sie viel zu einer wertschätzenden Stimmung bei.

Liebe Margret, du gehst nun in die Pension. Das hast du mehr als verdient. Geniesse deine immer grösser werdende Familie, die Reisen in den Norden und einfach auch mal das süsse Nichtstun!

Dein Lachen am Mittagstisch und die manchmal mütterlichen Ratschläge, stets mit einem Schmunzeln vorgetragen, werden mir fehlen.

*Beat Schäli
Schulleiter Kirchbühl*

Beat Schäli

2003 startete Beat Schäli als Lehrperson einer dritten Primarklasse bei uns im Schulhaus Kirchbühl. Als Spieler der Unihockey-NLA bei den Zürich Lakers war der Standort Cham sicher ein gutes Argument von Solothurn nach Cham zu wechseln. Zudem kannte Beat den Kanton Zug bereits bestens aus Zeiten seiner Ausbildung.

Später unterrichtete Beat Schäli in der Kleinklasse und auf der Mittelstufe 2. Diese Flexibilität zeigte bereits seine Offenheit gegenüber Veränderung und Neuem. Noch heute springt er oft spontan als Stellvertretung ein. So kennt er als Schulleiter alle Kinder beim Namen und weiss bestens Bescheid, was in den Klassen läuft, was für alle Beteiligten meistens von Vorteil ist. Diese Kurzeinsätze liessen dich den Bezug zum Lehreralltag im Schulleiterdasein nie vergessen!

Einstimmig stand das Team hinter dir und unterstützte deine Kandidatur, als vor sechs Jahren ein neuer Schulleiter für die Schulhäuser Kirchbühl 1 + 2 gesucht wurde. Verschiedene Veranstaltungen erhielten unter deiner Obhut neuen Aufwind. So wurde das Skilager zum neuen «Hipe» im «Kibü» und die Teilnehmerzahl stieg von Jahr zu Jahr. Du organisiertest unzählige Anlässe, darunter die Fussball –WM mit der Partnerstadt Cham-Bayern, das Jubiläumsfest zum 100-jährigen Jubiläum des Schulhauses Kirchbühl und vieles mehr.



Die Aufgabe, gleich zwei Schulhäuser auf Kurs zu halten, war nicht einfach. Du hast diese Aufgabe bravourös gemeistert. Dein organisatorisches Talent und dein unbändiger Optimismus wirkten ansteckend. Du hast es geschafft, deinen vertrauten Lehrpersonen Freiheiten zu gewähren und sie anzustacheln, das Beste für «unser Schulhaus Kirchbühl» zu leisten. Du vermochtest alle Kräfte in eine Richtung zu lenken – das gab Schub! Dein Humor und deine Menschlichkeit sind und waren dabei wichtige Begleiter.

Bei Lösungsfindungen gab es manchmal auch unkonventionelle Methoden. So erinnere ich mich daran, die Vergabe des Schulzimmers mit dir ausgejast zu haben. Naiv von mir zu glauben, in diesem Spiel einen Stich gegen dich zu haben. Der von dir initiierte Lehrer-Jasscup wurde gerne und rege besucht. Teambildung am Wochenende sozusagen. Auffallend viele neue Lehrpersonen verfügen seit deinem Amtsantritt über eine gewisse «Jasskompetenz»!

Beat – wir alle werden dich als souveränen und herzlichen Schulleiter vermissen, und noch mehr den Menschen Beat Schäli, der die Fähigkeit besitzt, Tage gar noch strahlender zu machen. Doch müssen wir ehrlicherweise eingestehen – mit deinem sonnigen Gemüt passt du perfekt in die Sonnenstube Walchwil.

Wir wünschen dir alles Gute für deine neue Aufgabe als Rektor.

Andrea Frei



Nr. 68 / Juni 17

Menschen

Katja Zuniga



Liebe Katja
Es ist, wie es ist:

Im Sommer gehst du in Pension
Das ist kein Hohn
Viele Jahre warst du mit uns da
Hast miterlebt was alles geschah

Du hast dir zu vielem deine Meinung gebildet
Und diese dann auch direkt geschildert
Nicht alles Neue war nach deiner Meinung für die Schule gut
Das zu sagen brauchte sicher häufig auch Mut

Viele Kinder haben deine Leidenschaft im Unterricht gesehen
Viele lernten mit deiner Begleitung ein Stück der Welt zu verstehen
Das Wohl Deiner Schüler und Schülerinnen war Dir immer wichtig
Dafür hast Du Dich eingesetzt und zwar richtig

Mein Eindruck ist, dass du immer zwei oder drei Dinge gleichzeitig tust
So zum Beispiel ist eine Sitzung ohne Zeichnen für Dich ein Frust

Dein Schulalltag war immer wieder vom Überraschendem geprägt
Da braucht es auch von Deinem Umfeld viel Flexibilität

Auch für den nächsten Schritt wünsche ich Dir von dieser Lebendigkeit viel
Ich bin überzeugt so bringst Du noch viele Deiner Projekte ins Ziel
Ich wünsche Dir alles Gute für die kommende Zeit
Man sieht sich bei Gelegenheit

Maria Harksen

Gisela Pfranger



Gisela Pfranger verlässt nach mehr als 10 Dienstjahren die Schulen Cham, um Neues zu entdecken.

Zu Beginn unterrichtete Gisela im Städtli 1 auf der MS2. Dort begleitete sie viele Kinder beim Übertritt in die Oberstufe. Mit einem grossen Erfahrungsschatz im Rucksack wechselte sie dann auf das Schuljahr 2010/11 zu uns ins Städtli 2 zu den «kleinen Unterstüfelern». Die Erstklässler stellten Gisela vor neue Herausforderungen, die sie gerne und mit Freude meisterte.

Gisela brachte drei Klassen das Lesen, Rechnen und Schreiben bei und engagier-

te sich im Team, u. a. als Leiterin des Unterrichtsteams und in der Steuergruppe.

Die Schülerinnen und Schüler von Frau Pfranger liebten besonders das Basteln, Zeichnen und Werken – eine Leidenschaft von Gisela. Sie bildete sich im Bereich Technisches Gestalten Textil weiter und wird ab diesem Sommer in Baar vielen Kindern ihre Freude im Fach «Handsgi» weitergeben können.

Liebe Gisela, wir wünschen dir alles Gute und viel Freude beim Nähen, Stricken, Häkeln, ...

Das Unterstufenteam vom Städtli 2

Adrian Hofer

Unbelastet von der Vorgeschichte hat Adrian Hofer vor vier Jahren die Leitung des Röhrliberg 2 Teams übernommen. Mit seiner ruhigen, einführenden und wertschätzenden Haltung ist es ihm in kurzer Zeit gelungen, das Vertrauen seines Kollegiums zu gewinnen und eine verlässliche Basis für die Zusammenarbeit zu schaffen.

Seine langjährige Unterrichtserfahrung und seine genaue Beobachtungsgabe ist bei der Auswertung seiner Unterrichtsbesuche zum Tragen gekommen. Er konnte seine Feststellungen in klare, präzise Worte fassen, Wertschätzung ausdrücken und Entwicklungspotential auf konstruktive Weise aufzeigen. Einfühlsam und verständnisvoll ist er grundsätzlich auch Schülerinnen und Schülern begegnet, konnte aber auch Grenzen setzen, wo das nötig war.

Seine pädagogischen Grundsätze sind Adrian wichtig und er versucht sie umzusetzen. Dass er uns nach vier Jahren schon wieder verlässt, liegt nicht daran, dass er sich in unserem Team nicht wohl gefühlt hat, sondern wohl eher an der Tatsache, dass ihm der Gestaltungsspielraum gefehlt hat.



Lieber Adrian, wir bedauern, dass du uns verlässt, wünschen Dir aber viel Zufriedenheit, Erfolg und Gestaltungsmöglichkeiten am neuen Arbeitsort.

Peter Schenker

Walter Grob



Es ist typisch für unseren Hauswart, dass er das 30-Jahr-Jubiläum «seines Schulhauses» nicht an die grosse Glocke gehängt hat. Aber vergessen hat er es sicher nicht, denn Walter Grob übt seine Funktion als Hauswart nämlich ebenso lange aus. Seine ruhige, zurückhaltende Art hält

ihn nicht davon ab, ein genauer Beobachter zu sein. Wenige nur wissen, dass er über all die Jahre schriftlich und mit Illustrationen festgehalten hat, was sich in und um das Schulhaus herum ereignet.

Walter ist technisch versiert, erfüllt berechnete Wünsche der Lehrpersonen ohne Aufheben. Abends macht er als letzter den Rundgang und schaut, ob alle Fenster geschlossen und Lichter gelöscht sind. Seine Grundausbildung als Elektriker ist ihm bei vielen Unterhaltsarbeiten hilfreich gewesen. Als im Laufe der Zeit von Hauswarten eine Grundausbildung für diese Tätigkeit verlangt wurde, hat Walter diese selbstverständlich berufsbegleitend absolviert.

In seiner Freizeit ist er jahrelang mit seinem Motorrad unterwegs gewesen, heute macht er seine Pässefahrten im Cabriolet. Dafür bleibt ihm während seiner Pensionierung nun auch mehr Zeit. Fit bleiben wird er zudem dank seinen Touren auf seinem neuen E-Bike – wenn auch nicht durch «bike to work», sondern «bike to leisure».

Wir wünschen Walter alles Gute und bedanken uns herzlich für seinen engagierten Einsatz über all die Jahre.

Adrian Hofer

Martin Fussen

Vor rund dreizehn Jahren hat sich Martin Fussen entschieden, seine gewohnte Arbeitsumgebung zu verlassen und das letzte Drittel seiner Arbeitskarriere in Cham zu verwirklichen. Als Fachlehrer für Mathematik und Naturwissenschaften war er auf Sek- und Realstufe mit grossem Engagement tätig, sprang ein, wo Not am Mann war und hat in seinem letzten Jahr nochmals die Funktion des Klassenlehrers übernommen. Seinen Schülerinnen und Schülern bleibt er als enthusiastischer und geduldiger Erklärer in Erinnerung, sei-



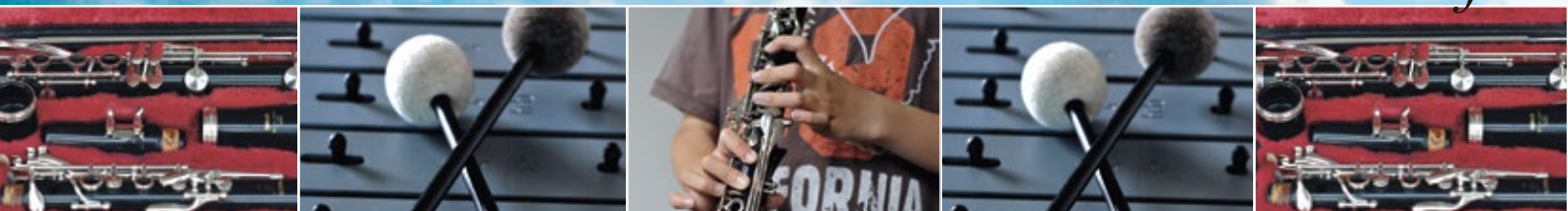
nen Schalk und seinen trockenen Humor haben sie ebenfalls geschätzt. Die Teamkolleg/-innen bewunderten ihn als mutigen Frontmann beim Erproben der Experimente im Rahmen der gemeinsamen Vorbereitungen: Unerschrocken wagte er sich, jeder Gefahr ins Auge zu schauen. Junge Fachlehrpersonen hat er unterstützt und ihnen gerne seine reichhaltigen Unterlagen überlassen. Martin hat einen dezenten, gepflegten Kleidungsstil getragen – unsere Lehrerinnen haben ihn deshalb zum bestangezogenen Lehrer gekürt.

Am Morgen hat er als erster das Schulhaus betreten. Vor dem Unterricht war er dafür besorgt, dass die Kopiermaschinen einwandfrei funktionierten und ausreichend mit Papier bestückt waren.

Seine Walliser Wurzeln hat er gepflegt, seine Herkunft mit dem Festhalten an seinem Dialekt und der Einladung des Teams zum traditionellen Raclette-Essen auf sympathische Weise dokumentiert.

Lieber Martin, wir danken dir herzlich für dein vielfältiges Engagement und wünschen dir in deinem neuen Lebensabschnitt alles Gute.

*Deine Kolleginnen und Kollegen
aus Team E*



Musikschule

Verabschiedung Lilly Suter



*Eintritt: 1. August 1992 (25 Dienstjahre)
Musikalische Grundstufe*

Lilly Suter hat mit ihren 25 Jahren im Dienst der Musikschule Cham fast die Hälfte der Zeit seit Bestehen der Musikschule mitgeprägt. Musikalische Früherziehung und Grundstufenunterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe sowie Rhythmik, Blockflöte und Xylophon im Freiwilligen Grundstufenunterricht waren deine Unterrichtsfächer.

Mit viel Energie, Temperament und Lebensfreude hast du unzählige Schülerin-

nen und Schüler an die Musik herangeführt, ihnen die Welt der Klänge der verschiedenen Instrumente eröffnet und mit Erfahrungen für Herz, Hand und Kopf mit den Kindern die musische und musikalische Landschaft erkundet.

Auch in deiner Freizeit stand die Musik im Mittelpunkt, insbesondere mit der Kirchenorgel hast du dich intensiv beschäftigt. Aber auch Reisen in fremde Kulturen – und insbesondere deine Heimat Ägypten waren für dich stets eine notwendige Bereicherung deines Lebens.

Von einem gesundheitlichen Vorfall im vergangenen September hast du dich zwar gut erholt, leider blieb aber ein Schatten davon zurück. Aus diesem Grund hast du dich entschieden, dich frühzeitig pensionieren zu lassen. An unserer Musikschule entsteht durch deinen Weggang sowohl menschlich als auch fachlich eine grosse Lücke.

Dir wünschen wir für deinen neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und einen reich gedeckten Tisch voll von wunderbaren Begegnungen, glücklichen Momenten mit guten Menschen und spannenden Herausforderungen. Deine Energie und dein Temperament werden wir vermissen!

Christoph Müller

Agenda Juli – September 2017

Ab Mittwoch, 23. August 2017
Unterrichtsbeginn:
Instrumentaler Einzelunterricht
Freiwilliger Grundstufenunterricht

Ab Montag, 28. August 2017
Unterrichtsbeginn der Chöre, Ensembles, Gruppenspiele

Freitag, 15. September 2017, 19.00 Uhr
Carte Blanche Konzert – Mondnacht
Eingangshalle Mandelhof, Cham

Samstag, 16. September 2017
Cellofestival
Violoncelloklasse Christina Villiger
Schulhaus Eichmatt, Aula und Musikschule

Donnerstag, 28. September 2017, 19.00 Uhr
Konzert/Soirée
Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Eröffnungsveranstaltung Oberstufe
Donnerstag, 24. August 2017, 19.30 Uhr,
Aula Röhrliberg

Elternbesuchstage im Schuljahr 2017/2018
Freitag, 15. September 2017
Mittwoch, 15. November 2017
Freitag, 15. Dezember 2017
Montag, 15. Januar 2018
Donnerstag, 15. März 2018
Dienstag, 15. Mai 2018
Freitag, 15. Juni 2018

Weiterbildung Lehrpersonen
Mittwoch, 27. September 2017 (1 Halbtage)

Allerheiligen
Mittwoch, 1. November 2017 (1 Halbtage)

Chomer Märt
Mittwoch, 29. November 2017

Weiterbildung Lehrpersonen
Donnerstag, 7. Dezember 2017 (2 Halbtage)

Maria Empfängnis
Freitag, 8. Dezember 2017

Schulschluss vor eidg. Feiertagen
nach Stundenplan, spätestens jedoch
17.00 Uhr
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Ferienplan 2017

Sommerferien
Samstag, 8. Juli 2017 –
Sonntag, 20. August 2017

Herbstferien
Samstag, 7. Oktober 2017 –
Sonntag, 22. Oktober 2017

Weihnachtsferien
Samstag, 23. Dezember 2017 –
Sonntag, 7. Januar 2018

Diverses

Freizeitkurse Schulen Cham SJ 2017/2018
Anmeldung via Internet: www.schulen-cham.ch → Angebote → Freizeitkurse

Zuger Pass Plus
Gutscheine für den Zuger Pass Plus können für das Schuljahr 2016/17 bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter 041 723 88 30
- per E-Mail: uros.draskovic@cham.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten 8.00 – 11.45 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr, Schuladministration Cham, 3. OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung via Internet: www.schulen-cham.ch → Angebote → Zuger Pass Plus